



*Soziokultur in  
Niedersachsen  
Jahresbericht*

**2019**

Soziokultur



Niedersachsen

2019 war das Jahr, in dem wir alle noch nicht ahnten, wie groß Veränderungen sein können. Das öffentliche Leben hat sich in einer bis dahin nicht gekannten Weise verändert. Die wirtschaftlichen Einbrüche sind beispiellos. Die damit verbundenen persönlichen Schicksale und der Einfluss auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind massiv. Wie unter einem Brennglas zeigt die Pandemie, was wirklich wichtig ist:

*Begegnungen:* Die soziale Distanz, die durch die Pandemie notwendig wurde, zeigt, wie wichtig Begegnung für ein demokratisches Miteinander ist. Soziokulturelle Zentren und Vereine ermöglichen aktive Teilhabe am kulturellen Leben, zwanglose Begegnung unterschiedlicher Lebensstile und Haltungen. Soziokultur ist Zukunftslabor für das gemeinsame Gestalten von Regionen. Gerade für kleine Vereine auf dem Land ist die Strukturförderung eine wichtige Säule ihrer Arbeit, denn nicht alle Aufgaben sind ehrenamtlich zu bewältigen. Der Ausbau dieser Förderung ist ein wichtiges Ziel unseres Landesverbands.

*Gelebte Vielfalt:* Soziokulturelle Zentren bieten Chören, Theatergruppen, gesellschaftlichen Gruppierungen und Vereinen in ihren Räumen einen Ort des Austausches. Damit fördern sie das ehrenamtliche Engagement, sind struktur- und demokratiestärkend. Mit ihren Formaten und Angeboten schaffen sie Heimat und stiften Identität, sind Dritter Ort und bieten kulturelle Vielfalt in der Fläche. Mit Beratungen, Fortbildungen und Arbeitskreisen unterstützt der Landesverband Soziokultur die Kulturschaffenden aller Sparten in ihrer Arbeit. 892 Beratungen hat der Landesverband im Jahr 2019 durchgeführt.

*Verlässliche Verbindungen:* Das soziokulturelle Netzwerk in Niedersachsen wächst weiter. 110 Mitglieder prägen den Verband. Der Landesverband selbst ist unter anderem im landesweiten Netzwerk aktiv engagiert und stellt eine der drei Sprecher\*innen. Für die vielen zukunfts-gestaltenden Gespräche mit Politik und Verwaltung sind wir sehr dankbar und setzen darauf, dass die im Koalitionsvertrag beschriebene Stärkung auch der Soziokultur als Garant für eine kulturelle Vielfalt im Flächenland Niedersachsen mit klugen Konzepten umgesetzt werden wird.

*Arbeitsplätze mit Zukunft:* Unsere Mitglieder arbeiten im höchsten Maß wirtschaftlich. Die soziokulturellen Vereine in Niedersachsen erwirtschaften im Durchschnitt über die Hälfte ihres Umsatzes selbst - einige bis zu 90 Prozent. Lange waren wir sehr stolz darauf, mit welcher Energie nicht nur Kultur angeboten wird, sondern wirtschaftliche Erfolge erzielt, Mittel eingeworben, Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden. Heute ist der prekäre Aspekt, den diese Situation mit sich bringt, nicht mehr wegzudiskutieren. Wir sind in großer Sorge um unsere Mitglieder und ihre Partner\*innen, die Künstler\*innen.

*Anerkennung:* Nicht zuletzt ist es die Anerkennung der eigenen Ideen und Leistungen durch andere, die für ein gelingendes Miteinander wichtig sind. Deshalb freuen wir uns besonders über zwei Preisträger aus der Soziokultur: das ForumHeersum hat für seine partizipativen Landschaftstheaterprojekte den Kulturpreis der Landeskirche verliehen bekommen und #ClaraS. ein Projekt vom Verein Jugendkulturarbeit aus Oldenburg hat den Förderpreis Musikvermittlung des Musiklands Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung erhalten.

Wir grüßen sehr herzlich  
Marleen Mützlaff und Dorit Klüver

## Inhalt

- |   |  |                                   |
|---|--|-----------------------------------|
| <b>4</b> Förderung der Soziokultur in Niedersachsen | <b>8</b> Raus gehen. Öffentlichkeitsarbeit und Verbandsprojekte  | <b>11</b> Beratung/Qualifizierung |
| <b>6</b> Best practice                              | <b>10</b> Beratung aus Sicht der Berater*innen und der Beratenen | <b>12</b> Mitglieder              |



Niedersachsen

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Herausgeber: Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.  
Lister Meile 27, 30161 Hannover, [www.sozio-kultur-niedersachsen.de](http://www.sozio-kultur-niedersachsen.de)  
Redaktion und Satz: Dorit Klüver (redaktionelle Leitung und v.i.S.d.P.),  
mit Marleen Mützlaff und Annika Deppe; Gestaltung: [anschlaege.de](http://anschlaege.de), 2020, Auflage 700





Preisverleihung: Das ForumHeersum erhält den Kulturpreis der Landeskirche (Foto: Volker Hanuschke)

# Für eine starke Gemeinschaft und kreative Entfaltung

Soziokulturelle Häuser sind Orte für kreative Entfaltung, für Erfahrungen von Selbstwirksamkeit sowie für Gemeinschaftserleben. Gleichzeitig bieten sie Identifikation zum Beispiel über ehrenamtliches Engagement und sind durch ihr Vereinswesen demokratische Lernorte, weil nur durch ein gemeinsames Aushandeln Entscheidungen beschlossen werden können. Gerade aufgrund einer wachsenden systemkritischen Gruppe und gewaltvollen Übergriffen braucht es starke soziokulturelle Strukturen – auch in Niedersachsen und seinen ländlichen Räumen. Deshalb ist die Förderung dieser Strukturen und auch der Projekte so wichtig, besonders im ländlichen Raum – es wäre zu wünschen, dass hierfür mehr Mittel bereitstünden.

## Landesmittel für Soziokultur 2019

Im Jahr 2019 standen für die Förderung soziokultureller Projekte und Strukturen 601.560 € bereit. Ein siebenköpfiger Beirat, der sich aus Personen aus verschiedenen Kulturbereichen zusammensetzt, entschied über die Vergabe, der Landesverband verwaltet die Mittel. Darüberhinaus wurden 18 Investitionsvorhaben der Soziokultur aus dem dafür bereitstehenden Budget in Höhe von 820.000 € gefördert. Die Mittelvergabe erfolgte durch das MWK.

## Ländliche Räume brauchen Strukturen

Die soziokulturellen Strukturen in ländlichen Regionen prägen diese sehr stark: Häufig sind sie der einzige Kulturerlebensraum in der Kommune oder gar Region. Zumeist leben die Vereine rein vom ehrenamtlichen Engagement oder einer hauptamtlichen Kraft, oft ein Minijob. Die gesellschaftlichen Veränderungen, inzwischen sind oft sind beide Partner berufstätig, die Aufgaben des und Anforderungen an das Amt sind komplexer, etc., kann Ehrenamt nicht mehr allein diese Herausforderungen bewältigen. Ehrenamt allein kann diese Herausforderungen nicht mehr bewältigen. Ein Hauptamt ist oft eine notwendige Stütze, was die sogenannte Kleine Strukturförderung des Landesverbandes anerkennt und unterstützt. Niedersachsen als Flächenland besitzt viel Potential in den ländlichen Räumen, ist aber dort aufgrund schwacher Wirtschaftsstrukturen auf Unterstützung durch Landesmittel angewiesen. Bei einem Maximalförderbetrag von 9.999 € pro ländlich angesiedeltem Verein, der ein entsprechendes soziokulturelles Angebot leistet, ist mit überschaubaren Mitteln viel zu bewegen.

# 601.000

Projekt- und Strukturförderung

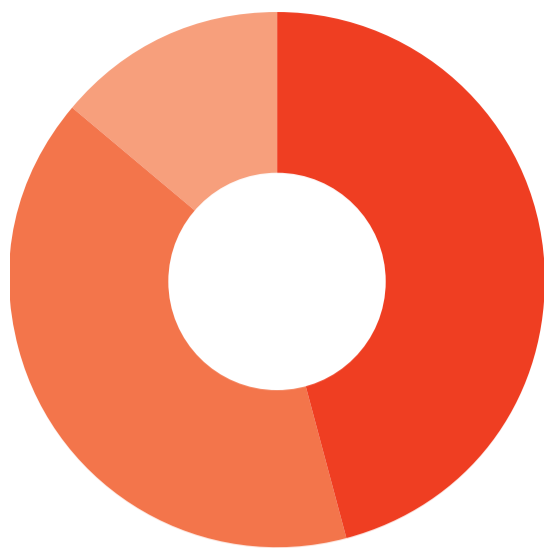
# 301.000

in Ländlichen Räumen

# 820.000

Investitionsförderung

## Projektförderung 2019



### Stadtreionen

198.267,80 € 46,00 %

### Ländl. Räume

173.609,00 € 40,25 %

### Verdichtungsraum

59.270,00 € 13,75 %

## Förderung nach Siedlungsstruktur

## Strukturförderung 2019



### Ländl. Räume

127.450,40 € 74,80 %

### Stadtreionen

27.969,47 € 16,40 %

### Verdichtungsraum

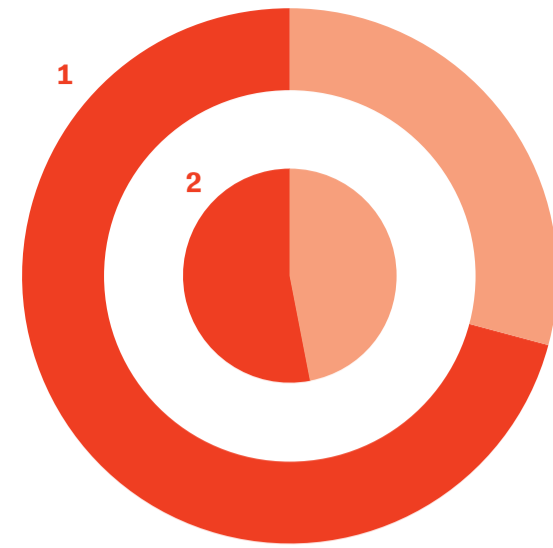
15.000,00 € 8,80 %

## Förderung von Investitionen

Das MWK hat im Jahr 2019 für 18 Investitionen im Bereich Soziokultur 820.000 € bereitgestellt. Zu den 18 Investitionen gehörten unter anderem Brandschutzsanierungen beim Jugendkulturarbeit e.V. in Oldenburg, der Dachausbau des Verwaltungstraktes im Kulturzentrum der Faust in Hannover sowie die Barrierefreiheit im Ostflügel des ehrenamtlichen Vereins der Kulturkooperative in Oldenburg. Seit 2012 wurden vom Land durchweg eine Million Euro für Investitionen der Soziokultur bereitgestellt. Zukünftig sollen es laut Landesabsichten nur noch 500.000 € sein. Dies ist ein großer Verlust und kann trotz einem für kleine Kultureinrichtungen aufgelegtem Programm für alle Sparten nicht annähernd aufgefangen werden. Nicht nur, dass auch kleine Einrichtungen sehr große Baumaßnahmen haben, die entsprechend finanziert werden müssen und sich in dem Programm nicht abbilden, auch die Definition der kleinen Einrichtung lässt manche Antragstellung nicht zu.

Soziokultur als spartenübergreifende kulturelle Praxis, die auf aktive Teilhabe möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen am kulturellen Leben setzt und somit demokratiefördernd ist, ist für unsere Gesellschaft von größter Bedeutung.

## Kosten- & Fördersummen 2019



### 1 Kosten - Projekte

1.471.741,15 €

### Fördersumme - Projekte

431.146,80 € 29,30 %

### 2 Kosten - Strukturförderung

321.890,55 €

### Fördersumme - Strukturförderung

431.146,80 € 47,06 %

## Förderung der Vereine in der Fläche

Dass der Bedarf in den ländlichen Räumen groß ist, zeigt ein großer Förderbedarf: Im Jahr 2019 wurden 301.060 € für Projekte und Strukturen in diesen Gebieten bereitgestellt. Davon wurden 170.420 € für Strukturförderungen zur Verfügung gestellt. Ebenso ist hier die Förderquote hoch: 80 % der Anträge zur Förderung der Struktur wurden bewilligt. Und fast 75 % der bereitgestellten Strukturförderung aus 2019 geht hierbei an die ländlichen Räume. Ganz konkret wurden 17 überwiegend ehrenamtlich getragene Einrichtungen mit Beträgen zwischen 2.500 € und 9.999 € gefördert. Dass der Bedarf an der Kleinen Strukturförderung stetig wächst, zeigt ein Vergleich aus den vergangenen Jahren: 2015 gab es acht Förderungen, im Jahr 2019 waren es 17.

Im Jahr 2019 wurden 40 soziokulturelle Projekte mit einem Gesamtvolumen von 431.140 € gefördert. Knapp 65 % aller Anträge auf Förderung wurden hierbei bewilligt. Geförderte Projekte waren beispielsweise das Projekt „Was ihr wollt!“ von Radio Tonkuhle in Hildesheim. Radio Tonkuhle hat mit „Was ihr wollt!“ ein Festival organisiert, bei denen Jugendliche entscheiden haben, was sie auf ihrem Festival gerne erleben und sehen möchten. Diese Wünsche wurden dann gemeinsam mit Radio Tonkuhle erarbeitet und organisiert. Das Musiktheaterprojekt „#Clara S.“, durchgeführt durch den Jugendkulturarbeit e.V. in Oldenburg, wurde ebenso im Jahr 2019 gefördert. Das Projekt war ein solcher Erfolg, dass es im Anschluss mit dem Förderpreis Musikvermittlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und vom Musikland Niedersachsen ausgezeichnet wurde.

## Best practice

### Dorfgedanken - Jahrmarkttheater, Bostelwiebeck

Das Theater in Bostelwiebeck wurde zur Schnackstube auf Zeit. Bühne und Publikumsraum sind abgeschafft und das Theater zum Zuhause aller erklärt, um hier mit einer Studentin und einem Bühnenkampftrainer um die Wahrheit zu ringen, mit der Medinger Äbtissin und einem Musiker in einem Ministerium der Einsamkeit zu hocken und mit dem Tschechow-Völkchen des Theater der Versammlung der Mäße auf die Spur zu kommen. Stets mit dabei ist Oma Sanne. Oma Sanne ist eine 96 Jahre alte Dorfbewohnerin - eine Kunstfigur. Die Gäste lieben sie: „Ich komme zu Dorfgedanken, weil es ein außergewöhnliches Veranstaltungsformat ist, mit wenig Risiko, da Oma Sanne ja einlädt.“ Reden und denken kann man überall. Deswegen besuchte das Theater auch verschiedenste Orte im Landkreis Uelzen, die sich mit erstaunlicher Sicherheit immer zum Schnacken eignen! Jeder denkbare Ort und jegliches Thema wird bei Dorfgedanken zu einem persönlichen Austausch erleben. Geschnackt wird über Themen, die auf der Straße liegen.

*Andrea Hingst*

### Was ihr wollt! - Radio Tonkuhle, Hildesheim

Es sollte ein Festival werden. Eines das mehr bietet, als vor den Bühnen zu stehen. Das Projekt „Was Ihr wollt!“ fragt Jugendliche aus dem Raum Hildesheim: „Was wollt Ihr?“ und arbeitet dann mit ihnen zusammen, um das zu entwickeln, was sie wollen. In mehreren Monaten wurden in vielen Projekttreffen die Umrisse des Festivals festgeklopft: Es sollte Konzerte geben mit Bands, die sich die Jugendlichen wünschten. Außerdem Möglichkeiten zum Mitmachen: Workshops, Aktionsstände und eine Podiumsdiskussion, dazu ein Open Air-Kino. Und das Festival sollte politisch, nachhaltig und generationsübergreifend ausgerichtet sein. Ein neuer Name wurde gefunden: NX19 - No Excuses! Als Austragungsort wurde das Freibad von Elze, einer Stadt mit 9.000 Einwohner\*innen, gute 20 Kilometer von Hildesheim entfernt gewählt, um die Region um Hildesheim zu stärken. In Workshops wurde unter anderem Siebdruck angeboten, und bei der „Cluster Sozialagentur“ aus Hildesheim konnte man sich in einem interaktiven Einkaufsladen seinen persönlichen ökologischen Fußabdruck berechnen lassen.

*Felix Oelmann*

### Ankommen - Medienwerkstatt Isernhagener Land

„Hoang Tran, Meinhard Gehse, Hermann Bartel, drei Menschen, die eines gemeinsam haben“: Sie kamen als Flüchtlinge ins Isernhagener Land. Hoang Tran flüchtete 1980 als Dreizehnjähriger auf einem Floß mit den sogenannten „Boatpeople“ aus dem Südvietnam. Gerettet vom umgebauten Frachtschiff „Cap Anamur“ kam er nach Deutschland und zog später mit seiner Pflegefamilie nach Hankensbüttel. Meinhard Gehse floh 1957 mit seiner Familie aus der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Sein Vater sah dort für seinen Sohn keine gute Zukunft. Nach Hochschulausbildung und Referendariat leitete Gehse seit der Gründung 1971 die Kartoffelchipsfabrik in Hankensbüttel. Hermann Bartel war Kriegsflüchtling 1945. Als 15-Jähriger floh er aus Westpommern vor der heranrückenden Roten Armee. Seine Familie fand in Wettendorf Zuflucht. Dies sind drei von insgesamt zwanzig Geschichten der Ausstellung. Alle Bilder sind ergänzt um Interviews, die aufzeigen, woher sie kommen, warum und auf welche Weise sie geflohen und wie sie im Isernhagener Land angekommen sind.

*Thorsten Heinze und Ulrich Willier*

### Lieblingsstücke - Alte Weberei, Nordhorn

„Lieblingsstücke“ ist eine Ausstellung von etwas ganz Alltäglichem. Von Material, von Wärme und Ästhetik. Von knapp, wallend und steif. Schlicht - von Kleidung. Und zwar Kleidung von Nordhorer\*innen. Von ihren Lieblingsstücken. Kleidung, die nicht einfach nur ein Kleidungsstück war. Stücke, die sie schon ein Leben lang begleitet haben, die ein Geschenk waren, eine Erinnerung bergen oder endlich genau die neue Jacke, die man sich schon ein ganzes Leben erträumt hatte. Aus genau diesen Lieblingsstücken wurde eine Ausstellung kreiert, in der völlig unterschiedliche Erinnerungsstücke gezeigt und deren Geschichte und Bedeutung erzählt wurden. Als Ergänzung zur Ausstellung wurde in Workshops upgecycelt, mehr erfahren über die Situation in der globalen Kleidungsindustrie, über die Weltkarte der Modeindustrie und es wurde aufgezeigt, was sich ändern muss, damit die Vision „Frauen arbeiten und leben selbstbestimmt in Würde - weltweit“, erfüllt werden kann.

*Manuel-Maurice Evers*

### #Clara S. - Jugend- kulturarbeit Oldenburg

Der Hashtag macht Clara S. auffindbar. Man kann sich mit ihr verbinden und ihr Leben und ihre Musik teilen. Die Person Clara S., ihre Musik und ihr Wirken wurde in den Erlebnisraum von Jugendlichen aus einem sozial und kulturell sehr heterogenen Stadtteil geholt. Es entstand eine Verbindung zu der eher fremden Kultur der klassischen Musik. Auch die jetzige gesellschaftliche Situationen wurde aufgegriffen: Was ist, wenn die Frau mehr verdient als der Mann? Was wird aus der Beziehung zwischen Kindern und Müttern? Wie umgehen mit einem psychisch kranken Vater oder Partner: Was macht das mit mir? Was mache ich damit? Sich gemeinsam mit Jugendlichen mit dem Leben und der Musik von Clara Schumann zu beschäftigen, war das Ziel des Vereins Jugendkulturarbeit. Als Partner konnte die IGS Kreyenbrück, die Freizeitstätte Kreyenbrück und das Institut für Musik der Carl von Ossietzky-Universität gewonnen werden. Entstanden sind Songs, Theater- und Hörspielszenen sowie Musikstücke, die zu einem Musiktheaterabend collagiert wurden. #Clara S. wurde mit dem Förderpreis Musikvermittlung des Musiklandes Niedersachsen und der niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet.

*Michael Hagemeister*

### Kulturland Hadeln - Vielfalt erleben

Es war ein Fest der Begegnungen. Dass das Publikum Künstler\*innen begegnet, ist ja normal. Aber dass sich Künstler\*innen verschiedener Sparten auf der Bühne begegnen, war das Besondere in Hadeln bei Cuxhaven. So wurde Klassischer Gesang zwischen modernen Skulpturen gespielt, während einer Kalligrafie-Demonstration der Oud eines aus Syrien geflüchteten Meisterspielers gelauscht. Landschaftsfotos mit den Texten einer Liedermacherband unterlegt, jugendlich-fröhlicher Pop-Gesang traf auf kraftvollen Hiphop-Tanz, eine Blues-Gitarre maß sich mit Didgeridoos und nicht zuletzt lud eine Rockband eine Poetry-Slammerin zu sich auf die Bühne. Und alles in Dorfgemeinschaftshäusern, Kirchen, öffentlichen und privaten Sälen oder Kulturzentren, einem Museum und einer freien Schule. Alles konnte hintereinander weg besucht werden - auch per Fahrrad. Das Publikum war eingeladen zu singen, tanzen und mitzutun. Neue Kontakte und auch Kooperationen sind entstanden. Offenheit für das Andere war Ziel und Ergebnis zugleich.

*Hartmut Behrens*



Dorfgedanken - Jahrmarkttheater (Foto: Bert Brüggemann)



Liebingsstücke (Niklas Denneburg)



Was ihr wollt! (Andreas Kreichsel)



#Clara S. - Jugendkulturarbeit Oldenburg (Foto: Michael Hagemeister)



Zwischenstation (Katja Schaefer-Andrae)



Blaue Zone, Pavillon & Spokusa, Hannover (Foto: Hanne Bangert)

## Die Zwischenstation - Kulturstation Bad Bevensen

Mitten im Kurstädtchen steht das „Deutsche Haus“. Seit der letzte Wirt auszog, ist der ehrwürdige Gastraum verwaist - und rosa. Dann wurde geschleppt, repariert, geputzt, beleuchtet und geplant, um dem Lokal neues Leben auf Zeit einzuhauchen. Die Neugierde der Bevenser\*innen war groß. Zur Eröffnung standen die Gäste bis auf die Straße. Danach wurde ausprobiert, was die Bildende Kunst zu bieten hat: kleine Plastiken, fragile Balancierler, Zeichnungen, Ölbilder, Geknüpftes und Verwobenes - Graffiti und Experimentelles, Kunstgeschichte und altes Handwerk. Stets stecken neugierige Passanten ihre Nase durch die Schwingtür zu den Workshops. An den Fensterscheiben kleben Sprechblasen mit Erinnerungen: es sollen Ziegen im Saal gehalten worden sein, gab erste Küsse, leckere Antipasti, aber auch die Zeit, als die Straße Adolf-Hitler-Straße hieß. Die vielen Begegnungen und Gespräche beim gemeinsamen Gestalten, zwischen Tür und Angel und bei den Veranstaltungen warfen schnell die Frage auf, wo die Kultur nach dem Abschlussfest als nächstes Station macht...

*Katja Schaefer-Andrae*

## Es brennt - Hermannshof, Völksen

Im Oktober waren die Feuerwehrhäuser der Springer Ortsteile Kulturorte auf Zeit: es gab Lesungen und Konzerte, Filme und Licht-Projektion, Performance und Aktion, Gottesdienst und Besenwirtschaft. Den Inhalten waren keine Grenzen gesetzt. Die künstlerischen Interventionen wurden auf die jeweiligen Gerätehäuser entwickelt. In der Kinder-Uni gab's Experimente mit dem Feuer. François Truffauts Film „Fahrenheit 451“ führt in eine Zukunftswelt ohne Bücher. Im Lese-Krimi

treibt ein Feuerteufel sein Unwesen. Aus den Feuerwehrhäusern wurden mobile Escape-Rooms. Das „Orchester im Treppenhaus“ spielte ein Notfall-Konzert. Vier Literatinnen und Literaten trafen sich in vier Mannschaftstransportwagen zum literarischen Speed-Dating. Highlight war der Lichterumzug durch die Springer City. Schülerinnen und Schüler zeigten selbst gebaute Laternen, Lichtobjekte und andere kreative Licht-Gestalten. Der Musikzug und der Spielmannszug Springe sowie der Musikverein Völksen begleiteten den Umzug.

*Eckhard Liss*

## Die Blaue Zone ein Sommercamp für alle über 55 - Pavillon und Spokusa, Hannover

Wie will ich wohnen, mit wem will ich Zeit verbringen, wie ist das mit der Gesundheit und dem Geld im Alter, was kann mir Kunst, Kultur und Gemeinschaft in dieser Lebensphase geben und was kann ich selbst beitragen zu einem guten Leben im Alter - über diese Fragen wurde im Camp nicht nur geredet sondern auch mit Künstler\*innen gearbeitet, gemalt, gebaut, gedacht und gelacht. Beim gemeinsamen Kochen und Essen, Kunstaktionen und Workshops fanden sich Menschen aus dem Weserbergland und aus Hannover zusammen, lernten sich kennen und tauschten ihre Erfahrungen und Träume aus. Die Vereine Pavillon und Spokusa aus Hannover veranstalten seit 2017 Camps und Aktionen unter dem Label „Die Blaue Zone“. 2019 war das Ziel der Blauen Zone eine Vernetzung von Land und Stadt. Das nächste Camp ist in Planung.

*Hanne Bangert/Susanne Müller-Jantsch*

## raus gehen

### Ein Gewächshaus für Demokratie

**Der Landesverband Soziokultur wollte sich, seine Mitglieder und Partner\*innen fit machen, gegen die Argumente der Populisten, gegen aktuelle Tendenzen, die unsere Demokratie bedrohen. Entstanden ist die Idee eines Gewächshauses für Demokratie. Der Landesverband Soziokultur und der Landesverband Freier Theater haben in Teilen in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Niedersachsen eine Veranstaltungsreihe für Menschen, die in der Kultur arbeiten - rund um die Themen Demokratie leben, Populismus bekämpfen und Freiheit erhalten - konzipiert und durchgeführt.**

#### Die Veranstaltungen

Zur Kick-Off-Veranstaltung in Hannover waren Künstler\*innen und Kulturschaffende eingeladen, um ihre Fortbildungs-/Austauschbedarfe im Themenfeld Populismus/Demokratiefeindlichkeit/Rassismus zu formulieren. Ein Vortrag von Alexander Hensel des Göttinger Instituts für Demokratieforschung bildete den Auftakt. Im Sommer und Herbst 2018 gab es unter anderem die Workshops: „exit Racism“ und „cultural Activism“ zu den Themen Alltagsrassismus und künstlerische Methoden und Formate, mit denen gesellschaftsstabilisierende Prozesse angestoßen und Ermutigungsprozesse unterstützt werden können.

Im Jahr 2019 folgten die Veranstaltungen „STOP! Populistischen Störungen während und rund um Kulturveranstaltungen begegnen“, sowie das Beteiligungsformat „Empathie - eine formale Gesprächssituation“ in Zusammenarbeit mit dem Künstler\*innen-Kollektiv Döge/Kallenbach.

Eine besondere Stärke der Veranstaltungen liegt in dem breiten Netzwerk das entsteht. Es entstehen Kontakte und Ideen über die Veranstaltungen hinaus, und vor allem spinnt sich ein stärkendes Netz unter denjenigen, denen Freiheit und Demokratie am Herzen liegen. Für 2020 ist die Fortsetzung der Reihe geplant.



Es brennt. Der Umzug durch den Ort. Kunst und Begegnung Hermannshof, Völksen (Foto: Helge Krückeberg)

## raus gehen

### Neue Sichtbarkeit

**Mit dem Newsletter und der Internetseite, mit Pressemitteilungen und dem Jahresbericht, mit eigenen Veranstaltungen sowie in Diskussionsrunden auf Podien und in Netzwerken – der Landesverband Soziokultur Niedersachsen ist mit unterschiedlichen Formaten in der Öffentlichkeit präsent.**

2019 hat sich das Erscheinungsbild des Landesverbands Soziokultur vollständig verändert. Ausgehend von den Fragen: Wofür stehen wir und wen möchten wir erreichen, hat der Verband seine Mitglieder im April 2018 zu einem, auf seine Bedürfnisse nach Partizipation zugeschnittenen, Workshop eingeladen. Begleitet durch die Agentur anschlaege.de wurde ein neues Markenkonzept für den Verband entwickelt. Alle Medien, die der Verband nutzt, wurden zielgruppenorientiert erneuert. Ausgangspunkt für diesen Schritt waren der Generationenwechsel in der Soziokultur, der einen Perspektivwechsel mit sich bringt, die Digitale Revolution, deren Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Kultur nicht abzuschätzen sind und nicht zuletzt auch grundsätzliche Veränderungen in der Kulturlandschaft.

#### Digital

Im Jahr 2019 wurden elf Newsletter mit Informationen über Veranstaltungen, kulturpolitische Entwicklungen, Fördermöglichkeiten, nützlichen Hinweisen zu steuerlichen oder rechtlichen Fragen, Stellenausschreibungen etc. an ca. 1.000 Abonnenten versandt. Die Internetseite wurde in 2019 von 8.800 unterschiedlichen Nutzern aufgerufen. Dies führte zu 13.300 Sitzungen und 67.000 Seitenaufrufen. Der Jahresbericht wird in einer Auflage von 700 Exemplaren gedruckt und an Politik, Partner, Verbände, Kommunen und Landschaften sowie Mitglieder verschickt. Pressemitteilungen zu den Beiratsentscheidungen werden gemeinsam mit dem MWK verschickt und weitere zu besonderen Anlässen versandt.

#### Netzwerke

Seit vielen Jahren ist der Verband in zahlreichen Netzwerken aktiv und gestaltet diese mit. Zum Thema „Stärkung des Ehrenamts“ arbeitet der Verband landesweit mit im Niedersachsen Ring und in der Freiwilligen Akademie Nds. und war darüber hinaus in der Arbeitsgruppe „Engagementstrategie/Ehrenamt 4.0“ engagiert. Des Weiteren sind wir engagiert:

- Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände (akku). Mit den Partnerverbänden gab es Kooperationen zu Stellungnahmen und Politikgesprächen. Marleen Mützlaff wurde im Dezember 2019 als eine von drei Sprecher\*innen gewählt.
- Kulturpolitische Gesellschaft: Seit 2017 gibt es wieder eine Regionalgruppe für Niedersachsen und der Verband engagiert sich in verschiedenen AGs.
- Kulturhauptstadt Hannover 2025: die für Hannover und Region zuständige Regionalberaterin Ingrid Wagemann, hat im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt gemeinsam mit der Sozio-H-AG, dem Zusammenschluss der soziokulturellen Träger Hannovers, die Beteiligung der Freien Kulturschaffenden gebündelt und ihre Interessen in den Bewerbungsprozess eingebracht.
- Kunstkommission Landesvertretung Niedersachsen, Jury der evangl. Landeskirche Hannovers für die Vergabe des Kulturpreises 2019.
- Der Landesverband hat an allen vom MWK veranstalteten Regional Konferenzen teilgenommen und seine Arbeit präsentiert.
- Im Vorstand der Bundesvereinigung ist der Verband durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied des Landesverbandes vertreten, der Verband nimmt an den regelmäßigen Treffen der Geschäftsführer\*innen aller Landesverbände teil und arbeitet redaktionell an der Bundesvereinigungs-Zeitschrift „Soziokultur“ mit. Innerhalb der Bundesvereinigung hat der Verband eine Zusammenarbeit mit zwei anderen Landesverbänden (Baden-Württemberg und Thüringen) im Rahmen der Forschungs-AG „Soziokultur 2030“ aufgebaut und das Symposium „Forsche Soziokultur“ durchgeführt.

# Beratung aus Sicht der Berater\*innen und der Kund\*innen

## Strukturen fördern

### Der Weg zur Grundförderung

1993 gründete sich der KulturKreis Gronau. Durch ehrenamtliches Engagement wurde der kulturellen Ausdünnung des regionalen ländlichen Raumes etwas entgegengesetzt. Der Verein organisiert kulturelle Veranstaltungen in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film sowie Projekte der Heimatpflege und Lokalgeschichte. Das ehrenamtliche Engagement kam schnell an seine Grenzen. Ohne hauptamtliche Unterstützung war die Arbeit nicht mehr zu leisten. Es entstanden zwei Minijobs für Verwaltung und Geschäftsführung. Diese Entlastung führte zu neuen Projektideen, in deren Folge sich die Vereine in der Region untereinander vernetzten. Doch die Stundenkontingente der Hauptamtlichen reichten für diese zusätzlichen Aufgaben bei weitem nicht aus. Unbezahlte Überstunden bei sowieso prekärer Bezahlung waren die Folge.

Hier hat die Strukturförderung des Landes Niedersachsen Entlastung geschaffen. Diese Förderung ermöglichte es, Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Dazu kam die Unterstützung aus der sozioK\_change-Förderung der Stiftung Niedersachsen. Interne Entwicklungsprozesse konnten angestoßen werden. 1. Ziel: Entlastung der Ehrenamtlichen und gleichzeitig ihre strukturierte Einbindung in die Tätigkeitsfelder des Vereins. 2. Ziel: Verbesserung der Grundfinanzierung des Vereins durch kommunale Förderung. Durch Beratung und Moderation von runden Tischen, an denen Vertreter:innen der kommunalen Verwaltung und Politik, Landtagsabgeordnete und kommunale Förderinstitutionen nach einer gemeinsamen Lösung gesucht haben, führte 2020 dazu, dass die Grundfinanzierung des Vereins durch kommunale Förderung gesichert ist.

Mit Projekten, wie „Leine Los“ wurden die Menschen in der Region vernetzt. Das Projekt „Gronau verein(t)“ möchte das Vereinsleben in der Region stärken. Wer sind die Menschen in den Vereinen und warum ist es sinnstiftend in diesen ehrenamtlich aktiv zu sein? Die Geschichte des KulturKreises zeigt in beispielhafter Weise, wie engagierte Menschen als Motor für eine ganze Region fungieren. Vernetzung, Wertschätzung, Sichtbarkeit. Eine gezielte Förderung von hauptamtlichen Strukturen führt letztendlich zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements einer ganzen Region. Hut ab und Leine los für ein verein(tes) Gronau!



### Christiane Mielke

hat Kulturwissenschaften studiert und sich in den vergangenen 20 Jahren ein fundiertes Wissen zu allen Finanzfragen in Vereinen angeeignet. Sie ist lösungsorientierte Systemische Beraterin und hat viel Erfahrung auch in der Projekt- und Veranstaltungsplanung.

## Beratung forever

### Zitate von Beratenen

*Beratung forever! Seit 1990 begleiten mich die Berater\*innen der Soziokultur Niedersachsen bei den unterschiedlichsten Projekten in den verschiedensten Zusammenhängen. Die Zusammenarbeit ist und war immer kompetent, hilfreich, empathisch, konstruktiv, schlau, kreativ, sinnvoll, zukunftsweisend und noch so vieles mehr.*

Ulrike Willberg, Agentur für Weltverbesserungspläne, Hannover

*Die Beratung hat mir geholfen, mich am Anfang meiner Tätigkeit im Theaterhaus Hildesheim zurechtzufinden. Da ich mit großen und kleinen Fragen zu Steuerrecht, Gemeinnützigkeit, Abrechnung, Buchhaltung usw. immer zur Beraterin gehen konnte, half sie mir über die eine oder andere Panikattacke. Meine Beraterin ist super, weil sie jederzeit ansprechbar ist, schnell helfen kann - und das bei fast allen Themen, die mir im Arbeitsleben begegnen. Wo findet man das sonst?*

Uta Lorenz, Theaterhaus Hildesheim

*Der Landesverband Niedersachsen sichert mit seiner langjährigen Erfahrung die fortwährende Kulturentwicklung im Peiner Land. Nicht nur in der Einzelberatung einzelner Kulturakteur\*innen ist die Regionalberatung im Peiner Land aktiv, sondern auch in der kontinuierlichen Reflexion junger institutionalisierter Strukturen.*

Gregor Pellacini, Servicestelle Kultur, Landkreis Peine

*Wir verdanken den Regionalberater\*innen des Landesverbands unschätzbar viel - und das darf ich für weite Teile der Freien Szene in Hildesheim sagen. Die Berater\*innen standen und stehen uns immer zur Seite, mit umfänglichen Wissen, guten Tipps und einer unschlagbaren Praxisnähe.*

Stefan Könneke, Kulturfabrik Löseke, Hildesheim

*Meine Beraterin ist super, weil ich ohne ihre kompetente Mithilfe den Kunsthof Mehrum e.V. gar nicht allein hätte gründen können. Die Fortbildungen sind einfach unverzichtbar. Und - ein kurzer Anruf oder Mail und schon klärt sie mein Problem. Was ich meiner Beraterin schon immer einmal sagen wollte: DANKE, dass es dich gibt.“*

Pieper Schiefer, Kunsthof Mehrum

*Gerade für ehrenamtliche Kulturschaffende ist der Austausch mit Experten wichtig. So können sie ihre Arbeit verbessern und professionalisieren. Gleichzeitig ist ein gutes Beratungsgespräch auch eine Form der Wertschätzung.*

Marie Schrötke, Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf

Soziokultur bietet Raum für gesellschaftlich relevante Themen und fördert demokratisches Handeln und das Erfahren von Selbstwirksamkeit.

# Beratung

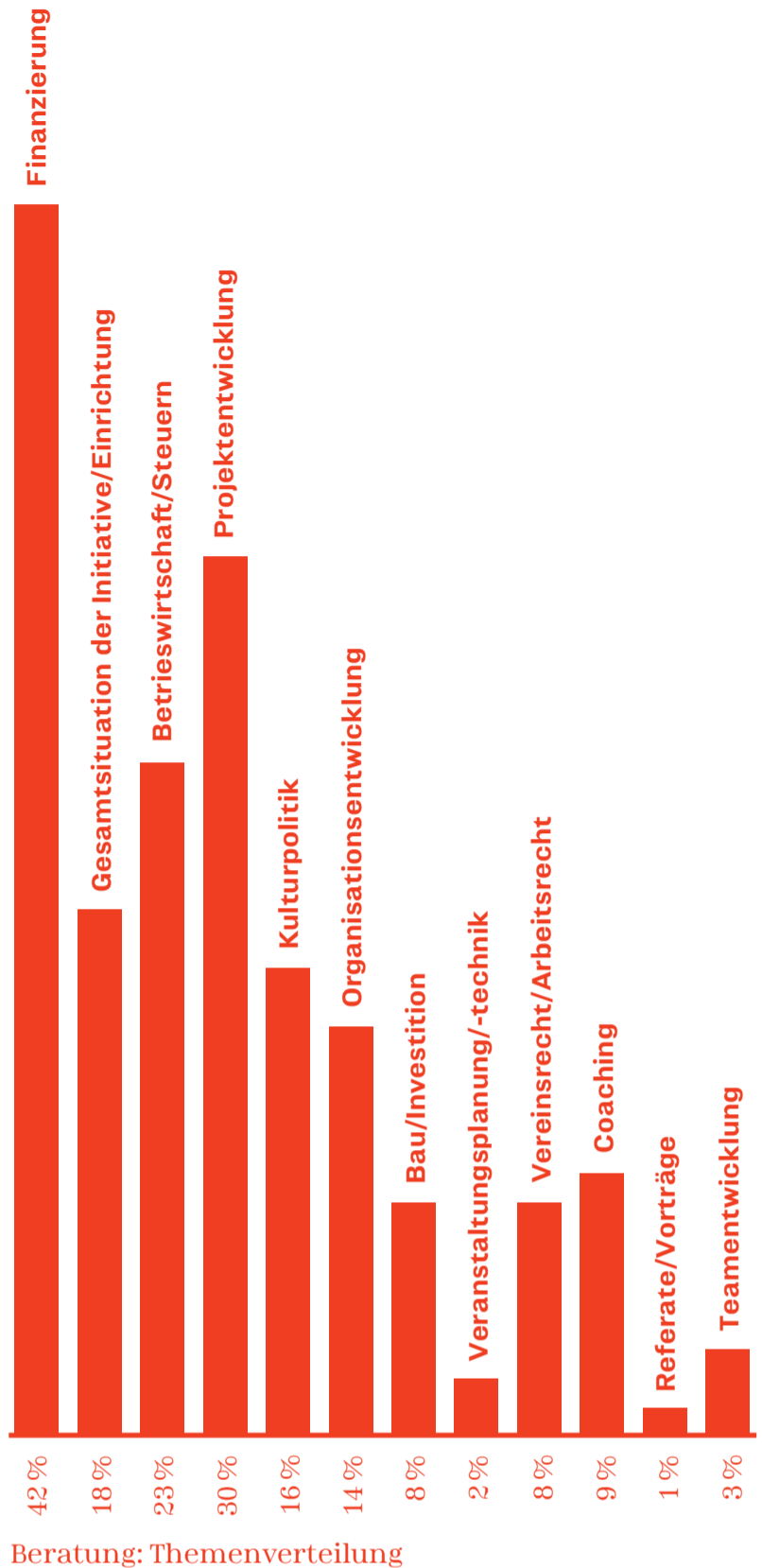
## Beratung des Verbands erhöht Erfolg Fördermittel zu erhalten

Die Berater\*innen des Landesverbands unterstützen in allen Fragen der Kulturarbeit. Sie stehen Kulturschaffenden aller Sparten kostenfrei zur Seite.

Wie der Bericht in der Publikation kulturszene 19 des Fonds Soziokultur darstellt, ist Niedersachsen bundesweit das Land mit der höchsten Förderquote bei gestellten Anträgen an den Fonds: 22,2 Prozent der niedersächsischen Anträge werden gefördert, nur 8,01 Prozent der Anträge kommen hingegen aus Niedersachsen. Der Fonds schreibt: „Für diese Abweichungen bei den erfolgreichen Anträgen sind in erster Linie qualitative Gründe verantwortlich.“ Viel Anerkennung und Lob hat die Beratung bei einer Kurzumfrage durch die Beratenen selbst erhalten. „Die Anregungen und kompetente Sicht von außen steigern die Qualität des Antrages, des Projektes und letztlich die Erfolgsaussichten“, sagt Christoph Sure, Pavillon Hannover. Mehr Stimmen sind unter [www.soziokultur-niedersachsen.de](http://www.soziokultur-niedersachsen.de) zu lesen.

Die fünf Berater\*innen führten insgesamt 892 Beratungen durch, wovon 187 ganze Tage in Anspruch nahmen. 122 Personen bzw. Vereine waren Neukunden. Die fünf Teilzeitstellen sind mit der Beratungsarbeit und weiteren Aufgaben wie das Durchführen von Seminaren, Mitarbeit in Vergabegremien etc. stark ausgelastet. Auch 2019 wurde besonders Unterstützung beim Thema Finanzierung (42 % der Kund\*innen) gefragt, diesmal jedoch gefolgt von Projektentwicklung (30 %) und Betriebswirtschaft/Steuern (23 %). Weitere Themen und Nachfrage siehe Grafik.

Erstmalig wurden 2019 regionale Antragsseminare durchgeführt, mit 75 Teilnehmer\*innen. Deshalb wird dieses Format auch 2020 wieder angeboten. Neue Kooperation im Bereich Beratung und Fortbildung gab es mit dem Musikland Niedersachsen und mit der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Beide verliefen sehr erfolgreich und werden 2020 fortgesetzt. Zum ersten Mal gab es 2019 ein Austauschtreffen zwischen den Landschaften und Landschaftsverbänden sowie der Geschäftsführung und Beratung des LV Soziokultur. Resultierend aus diesem Auftakt soll der Austausch zukünftig ausgebaut werden und 2020 eine Kooperation im Bereich Fortbildung starten.



## Qualifizierung

Der Landesverband bietet Tagungen, Workshops, Seminare und Arbeitskreise für Kulturschaffende aller Sparten an und erreichte damit im Jahr 2019 870 Teilnehmer\*innentage.

### Basisthemen der Kulturarbeit

Zu den Basisthemen des Kulturmanagements (Finanzen, Controlling, Kooperationen, Teamorganisation, Öffentlichkeitsarbeit) führen wir intensive Schulungen mit jeweils kleineren Teilnehmer\*innenkreisen durch. Neben den fachlichen Inputs durch die Berater\*innen ist der Austausch untereinander über die jeweilige Praxis vor Ort ein wertvoller Teil der Seminare. Großen Zulauf hatten Seminare zu dem aktuellen Thema Datenschutzgrundverordnung. Mit dem bewährten Format der intensiven Schulungen konnten wir 250 Teilnehmer\*innentage erreichen.

### Kollegiale Beratung

Darüber hinaus laden wir regelmäßig zum Austausch und zur kollegialen Beratung ein. In diesen Arbeitskreisen treffen sich niedersachsenweit Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Bereichen soziokultureller Arbeit. Zum Beispiel aus Verwaltung, Gastronomie, Geschäftsführung, Technik, Booking, aus Ländlichen Räumen sowie Strukturgeförderte. Die jeweiligen Gruppen werden zwischen ein- und dreimal jährlich eingeladen.

### Kooperationen und Tagungen

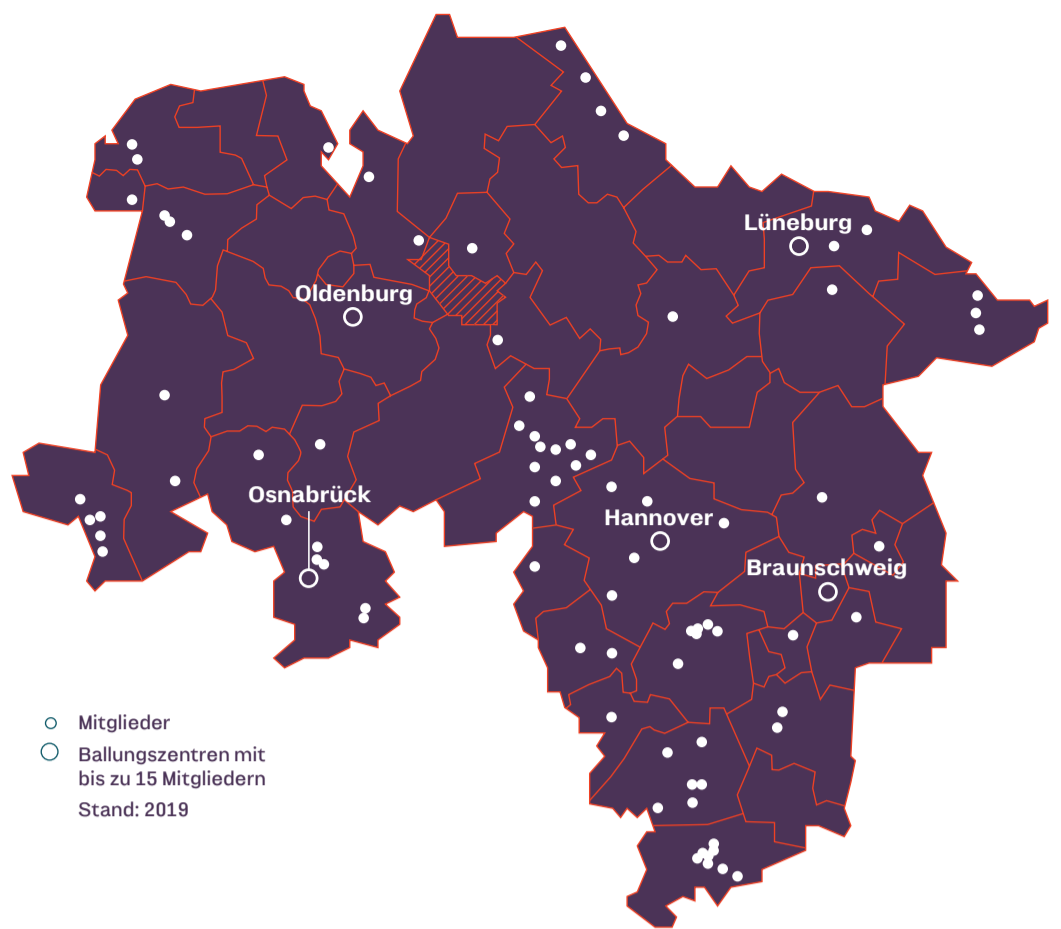
Tagungen und Workshops führen wir häufig als Kooperationsveranstaltungen durch. Partner\*innen waren unter anderem: Bundesakademie für kulturelle Bildung (s.u.), Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung (Seminarreihe für junge Kreative), Stiftung Leben und Umwelt/Heinrich-Böll-Stiftung (Tagung „Wie wollen wir arbeiten“), Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH (zweitägiges Beratungs-Camp), Musikland Niedersachsen (Jahresfachkon-

ferenz). Als Reaktion auf die Zunahme Rechtspopulistischer Strömungen in unserer Gesellschaft haben der Verband Soziokultur und der Landesverband Freier Theater gemeinsam die gut besuchte Fortbildungsreihe „Gewächshaus für Demokratie“ organisiert. Mehr dazu auf Seite 8.

In Kooperation mit der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel hat der Verband 2019 unter anderem die Tagung „anzetteln - neue Formate und Methoden in der Kulturellen Bildung“ sowie die Seminare „KörperRhetorik“, „Da Vinci Code - Fragen zum Urheberrecht“ und „Die Kunst des Veränderns“ angeboten. Bei den Tagungen vor unseren Mitgliederversammlungen greifen wir kulturpolitische oder praxisrelevante Themen auf. 2019 waren das unter anderem „Ehrenamtsmanagement Ländlicher Raum“ und „Unternehmenskultur in der Freien Kultur“.

# Mitglieder

Mit ihren Formaten und Angeboten sind soziokulturelle Zentren und Vereine Standortfaktor und Zukunftslabor für das gemeinsame Gestalten von Dörfern, Regionen und Quartieren und Nährboden für ein demokratisches Miteinander.



○ Mitglieder  
○ Ballungszentren mit bis zu 15 Mitgliedern  
Stand: 2019

## Region Nord

Hüller Medienwerkstatt 21106 Drochtersen-Hüll hueller-medienwerkstatt.de	Historischer Kornspeicher 21729 Freiburg (Elbe) kornspeicher-freiburg.de	Werkschule 26122 Oldenburg werkschule.de	Theartic 26725 Emden theartic-emden.de	Phönix 26802 Moormerland phoenix-moormerland.de	Seefelder Mühle 26937 Stadland seefelder-muehle.de	BEGU Lemwerder 27804 Lemwerder begu-lemwerder.de
Die Brückenbäckerei 21635 Jork diebrueckenbaeckerei.de	Blauschimmel Atelier 26122 Oldenburg blauschimmel-atelier.de	Jugendkulturarbeit 26123 Oldenburg jugendkulturarbeit.eu	LAK 26731 Krummhörn-Jennelt lak.de	Kulturverein Zollhaus 26789 Leer zollhaus-leer.com	Kleinbahnhof 27711 Osterholz Scharmbeck, kulturzentrum- kleinbahnhof.de	KASCH 28832 Achim kasch-achim.de
Seminarturnhalle Stade 21682 Stade seminarturnhalle-stade.de	Kulturretage gGmbH 26122 Oldenburg kulturretage.de	Kulturzentrum Pumpwerk 26382 Wilhelmshaven pumpwerk.de	Landkultur Fröepsum 26736 Krummhörn landkultur-freepsum.de	TAG 26817 Leer tag-theater.de		

## Region Nord / Ost

Culturado 21335 Lüneburg culturado.net	Kulturforum Lüneburg 21339 Lüneburg kulturforum-lueneburg.de	Kulturelle Landpartie 29439 Lüchow kulturelle-landpartie.de	Kulturverein Platenlaase 29479 Jameln-Platenlaase platenlaase.de	Kulturverein 29640 Schneverdingen kulturverein- schneverdingen.de	Kulturverein Brelinger Mitte 30900 Wedemark- Brelingen brelinger-mitte.de	One World 21400 Reinstorf 1w-ig.net
mosaique 21335 Lüneburg mosaique-lueneburg.de	Kunstraum Tosterglope 21371 Tosterglope kunstraum-tosterglope.de	KulturBahnhof Hitzacker 29456 Hitzacker kuba-ev.de	Kulturstation 29549 Bad Bevensen kultur-station.de			

## Region Hannover

Can Arkadas 30159 Hannover deutsch.canarkadas.de	Figurentheaterhaus 30163 Hannover figurentheaterhaus.de	Bürgerschule 30167 Hannover buergerschule-hannover.de	kunst in kontakt / kik 30419 Hannover kik-hannover.de	Medienhaus Hannover 30449 Hannover medienhaus-hannover.de	bauhof Hemmingen 30966 Hemmingen bauhofkultur.de	Kunst und Begegnung Hermannshof 31832 Springe-Völksen hermannshof.de
Kulturzentrum Pavillon 30161 Hannover pavillon-hannover.de	Kulturtreff Hainholz 30165 Hannover kulturtreffhainholz.de	Spokusa 30167 Hannover spokusa.de	Fuchsbau 30451 Hannover fuchsbau-festival.de	ZW Ihme-Zentrum 30449 Hannover ihmezentrum.info	Kunstspirale 31311 Hänigsen kunstspirale-haenigsen.de	
workshop hannover 30161 Hannover workshop-ev.de	MusikZentrum Hannover 30165 Hannover musikzentrum-hannover.de	UJZ Korn 30167 Hannover ujz-korn.de	Kulturzentrum FAUST 30451 Hannover kulturzentrum-faust.de	Kulturverein Krawatte 30890 Barsinghausen kulturfabrik-krawatte.de	Wohnwelt 31515 Wunstorf wohnwelt.blogsport.de	

## Region West

KULTURbunt Samt- gemeinde Siedenburg 27249 Mellinhausen	Verein zur Erhaltung des Scheunenviertels 31618 Liebenau kulturscheune-liebenau.de	Alte Polizei 31655 Stadthagen altepolizei.de	Bockfrosch 48529 Nordhorn bockfrosch-kultur.de	Kulturverein Petersburg 49090 Osnabrück freiraum-petersburg.de	Kulturwerkstatt Buer 49328 Melle-Buer kultur-in-buer.de	Li.F.T. 49626 Restrup kulturverein-lift.de
Freilichtbühne Osterwald 31020 Salzhemmendorf osterwaldbuehne.de	Alte Kapelle Haßbergen 31626 Haßbergen kapelle-hassbergen.de	Sumpflume 31785 Hameln sumpflume.de	Kultur- & Tourismus- zentrum Alte Weberei 48529 Nordhorn alteweberei.de	Kulturverein Piesberger Gesellschaftshaus 49090 Osnabrück piesberger- gesellschaftshaus.de	Kulturnahnhof Neuenkirchen-Vörden kulturnahnhofneuen- kirchen-voerden.de	Koppelschleuse Meppen 49716 Meppen koppelschleuse-meppen.de
Nienburger Kulturwerk 31582 Nienburg nienburger-kulturwerk.de	Scheunenviertel Estorf 31628 Landesbergen sg-mittelweser.de	UJH Bad Bentheim 48455 Bad Bentheim ujh-bentheim.de	Lagerhalle 49074 Osnabrück lagerhalle-osnabrueck.de	Ruller Haus 49134 Wallenhorst-Rulle rullerhaus.de	Universum 49565 Bramsche universum-ev.de	Jugend- & Kulturzentrum Neuenhaus Gleis 1 49828 Neuenhaus gleis1-neuenhaus.de
Lebensgarten Steyer- berg / Kulturküche 31595 Steyerberg lebensgarten.de	Binderhaus 31637 Rodewald binderhaus-rodewald.de	UJZ Komplex Schüttorf 48465 Schüttorf komplex-schuetorf.de	FOKUS 49074 Osnabrück fokus-os.de	Kulturzentrum Wilde Rose 49324 Melle wilde-rose.com	Theaterwerkstatt 49610 Quakenbrück theaterwerkstatt- quakenbrueck.de	Kulturkreis impulse 38667 Freren impulse-freren.de

## Region Süd / Ost

KulturKreis Gronau 31028 Gronau (Leine) kulturkreisgronau.de	Forum Heersum 31188 Holle-Heersum forumheersum.de	Nachbarschaftszentrum 37081 Göttingen nachbarschaftszentrum- grone.de	Initiative Kunst & Kultur 37154 Northeim kunst-kultur-northeim. jimdo.com	KuK Weltbühne 37581 Bad Gandersheim weltbuehne.info	Haus der Kulturen 38106 Braunschweig hdk-bs.de	Tanzendes Theater Wolfsburg 38440 Wolfsburg tanzendestheater.de
Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land 31134 Hildesheim netzwrk-kultur-heimat.de	APEX Kultur 37073 Göttingen apex-goe.de	Lumière 37083 Göttingen lumiere.de	KulturBahnhof Uslar 37170 Uslar kulturbahnhof-uslar.de	Kaleidoskop 37619 Bodenwerder kaleidoskop.buchhagen.org	TPZ Braunschweig 38116 Braunschweig tpz-bs.de	Kulturverein Gifhorn 38518 Gifhorn kulturverein-gifhorn.de
TPZ Hildesheim 31134 Hildesheim tpz-hildesheim.de	KAZ 37073 Göttingen kaz-goettingen.de	Kulturverein 37130 Gleichen kulturverein- rittmarshausen.de	Kultur im Esel 37574 Einbeck kultur-im-esel.de	drk-kaufbar 38102 Braunschweig drk-sprungbrett.de	KuFA 38118 Braunschweig kufa-ev.de	Kunstkarussell 38667 Bad Harzburg kunstkarussell.de
KulturFabrik 31137 Hildesheim kufa.info	musa 37081 Göttingen musa.de	Theater der Nacht 37154 Northeim theater-der-nacht.de	Konzert- & Kulturfreunde 37574 Einbeck tangobruেকে.de	Brunsviga 38106 Braunschweig brunsviga-kulturzentrum.de	Fredenber Forum 38228 Salzgitter fredenberg-forum.de	Kulturverein Leber Däle 38704 Liebenburg lewer-daele.de
	IQ Hildesheim iq-hildesheim.de				Forum Kultur 38300 Wolfenbüttel kuba-halle.de	

